

nehmens sich als unumgänglich erwies. Der vorliegende Band enthält über 7000 Titel und umfaßt in räumlicher Hinsicht den Nordwestteil des heutigen Bezirks Magdeburg; in zeitlicher Hinsicht wird die Geschichte der Altmark von den Anfängen bis 1970 berücksichtigt. In der Einleitung wird die historische und territoriale Entwicklung kurz skizziert. A. G.

---

Inventar des herzoglich arenbergischen Archivs in Edingen/Enghien (Belgien), Teil 1: Akten und Amtsbücher der deutschen Besitzungen, bearb. von Peter Brömmel, Wolf-Rüdiger Schleiden und Theresia Zimmer (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe C: Quellen und Forschungen 16) Siegburg 1984, Respublica-Verlag, XXIV u. 410 S., DM 60. – In diesem Inventar wird der Fonds eines ungewöhnlich bedeutenden Archivs verzeichnet, das erst 1971 für die Forschung wiederentdeckt worden ist. Bis 1912 befanden sich die Archivalien auf Schloß Schleiden in der Eifel, von wo sie über Brüssel und Antwerpen schließlich in das belgische Kapuzinerkloster Edingen/Enghien gelangten. Der vorliegende Band umfaßt die herzoglich-arenbergischen Akten und Amtsbücher, die die deutschen Besitzungen des Herzogtums betreffen, in folgender Reihenfolge: 1. Herzogtum Arenberg, 2. Grafschaften Virneburg und Manderscheid, 3. Grafschaft Schleiden, 4. Grafschaften Kerpen und Kasselburg, 5. Herrschaft Saffenburg, 6. Herrschaft Fleringen, 7. Vogtei Gillenfeld, 8. Herrschaft Kommern, Haus Rath, 9. Herrschaft Gelsdorf, 10. Herrschaft Winterburg, 11. Herrschaft Reichenstein, 12. Herrschaften Harzheim und Mechernich, 13. Amt Nürburg, 14. Vest Recklinghausen und Herzogtum Meppen. Das – überwiegend neuzeitliche – Material wird durch einen Orts- und Personenindex erschlossen. A. G.

---

Rudolf M u h s , *Libri Sancti Maynulfii*. Die Bibliothek der Chorherren von Böödeken und die Säkularisation, *Westfälische Zs.* 137 (1987) S. 245–272, beschäftigt sich mit der Geschichte der Bibliothek des Stiftes Böödeken, zu der auch 103 ma. Hss. gehört haben, von denen heute noch 28 Codices vorhanden sind. Der Vf. hat den im Zusammenhang mit der Säkularisation (1803) angelegten Bibliothekskatalog in einer Akte des Staatsarchivs Münster (OP Nr. 1063, siehe S. 255) entdeckt, doch wird dieser „Catalogus deren auf der Bibliotec zu Bödeken befindlichen Bücher und Manuskripten – M. S. – und Repertorium darüber, nach Lage der Repositorien daselbst“ (S. 258), der 84 eng-beschriebene Folienseiten umfaßt, hier noch nicht ediert. Goswin Spreckelmeyer

Die romanischen Handschriften der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart, Teil 1: Provenienz Zwiefalten, bearb. von Sigrid von Borries-Schulten, mit einem paläographischen Beitrag von Herrad Spilling (Katalog der illuminierten Handschriften der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart, Bd. 2, Teil 1 = Denkmäler der Buchkunst Bd. 7) Stuttgart 1987, Anton Hiersemann, VIII u. 155 S., 336 Abb., DM 420. – Parallel zur Textbeschreibung der in der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart aufbewahrten Hss. beginnt de-